

MainSky Macro Allocation Fund

Jahresbericht
zum 30. November 2022

R.C.S. Luxembourg K406

Investmentfonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetz vom 17. Dezember 2010
über Organismen für gemeinsame Anlagen in der Rechtsform
eines fonds commun de placement (FCP)

IPCConcept

R.C.S. Luxembourg B 82183

MainSky Macro Allocation Fund

Inhalt

Bericht zum Geschäftsverlauf	Seite	2
Geografische Länderaufteilung / Wirtschaftliche Aufteilung des MainSky Macro Allocation Fund	Seite	4-5
Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens des MainSky Macro Allocation Fund	Seite	6
Ertrags- und Aufwandsrechnung des MainSky Macro Allocation Fund	Seite	8
Vermögensaufstellung zum 30. November 2022 des MainSky Macro Allocation Fund	Seite	9
Erläuterungen zum Jahresbericht zum 30. November 2022 (Anhang)	Seite	12
Prüfungsvermerk	Seite	17
Zusätzliche Erläuterungen (ungeprüft)	Seite	20
Anhang gem. Offenlegungs- und Taxonomieverordnung (ungeprüft)	Seite	23
Verwaltung, Vertrieb und Beratung	Seite	33

Der Verkaufsprospekt mit integriertem Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen und der Halbjahresbericht des Fonds sind am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle, bei den Zahlstellen und der Vertriebsstelle der jeweiligen Vertriebsländer kostenlos per Post, per Telefax oder per E-Mail erhältlich. Weitere Informationen sind jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anteilzeichnungen sind nur gültig, wenn sie auf der Basis der neuesten Ausgabe des Verkaufsprospektes (einschließlich seiner Anhänge) in Verbindung mit dem letzten erhältlichen Jahresbericht und dem eventuell danach veröffentlichten Halbjahresbericht vorgenommen werden.

Anlagestrategie

Der MainSky Macro Allocation Fund bietet Zugang zu den globalen Aktien- und Rentenmärkten und nutzt die Diversifikationseffekte zwischen diesen aus. Je nach Marktphase sind dabei im Zeitablauf deutliche Verschiebungen in den Gewichten der einzelnen Assetklassen zu erwarten. Auf der Aktienseite verfolgt der Fonds einen globalen Ansatz mit Berücksichtigung der Regionen USA, Europa, Asien & Japan sowie Emerging Markets. Die Umsetzung erfolgt dabei aktiv über ETFs. Auf der Rentenseite werden dieselben Regionen berücksichtigt. Hier wird sowohl in ETFs wie auch in Einzeltitel investiert.

Es wird ein absolutes Renditeziel von 5-6% über Geldmarktverzinsung angestrebt. Im Mittelpunkt steht die Generierung einer stetigen Performance bei gleichzeitiger Vermeidung von größeren Wertschwankungen. Darüber hinaus wird eine jährliche Ausschüttungsrendite von ca. 3% angestrebt. Dieses Renditeziel gilt mittelfristig, d.h. es wird rollierend über einen Zeitraum von 3 Jahren angestrebt.

Der MainSky Macro Allocation Fund basiert auf einem aktiven Top-Down-Ansatz und leitet das Performancepotenzial für die einzelnen Assetklassen aus makroökonomischen Fundamentalanalysen ab. Die Analysen werden dabei durch ein breites Spektrum an eigens entwickelten quantitativen Indikatoren unterstützt. Die Risikoauslastung des Fonds wird aktiv gesteuert, d.h. die Sensitivität des Portfolios gegenüber Risiko wird in Erwartung positiver Marktphasen erhöht bzw. in adversen Marktphasen gesenkt.

Der Fonds ist ein Artikel 8 Fonds gemäß der EU-Offenlegungsverordnung. Der Fonds zielt auf Unternehmen mit hohen ESG-Ratings (mind. MSCI ESG Rating A oder höher) ab. Es werden Unternehmen ausgeschlossen, die in Kontroversen verwickelt sind, d.h. gegen die UN Global Compact- und OECD-Leitsätze verstoßen. Es werden Unternehmen ausgeschlossen, welche in kontroversen Geschäftsfeldern (z.B. Waffen, Glücksspiel etc.) tätig sind und eine hohe CO2-Bilanz aufweisen (fossile Energieträger, Kraftwerkskohle etc.). Des Weiteren werden nur Unternehmen ausgewählt, die innerhalb ihrer Branche, Kategorie oder Klasse die besten Nachhaltigkeitsleistungen erbringen (Best in Class-Ansatz). Zusätzlich verpflichtet sich der Fonds mind. 25% in Unternehmen mit einer positiven Ausrichtung auf die ökologischen Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu investieren. Es werden alle Ziele (insgesamt 17 SDGs) berücksichtigt. Zusätzlich wird anhand eines SDG Assessments (ISS ESG) sichergestellt, dass keiner der investierbaren Emittenten eine Beeinträchtigung auf Einzelzielebene aufweist und insofern einen negativen Beitrag zu den 17 SDGs der Vereinten Nationen leistet.

Rückblick

Das Jahr 2022 stand für die Realwirtschaft sowie für die Finanzmärkte im Zeichen einer starken globalen Beschleunigung der Inflationsraten. Diese Entwicklung hatte mehrere Gründe. Zum einen hat die sehr akkommodierende Geldpolitik während der Corona-Krise zusammen mit den fiskalischen Unterstützungsmaßnahmen zu einer hohen Nachfrage insbesondere bei Gütern geführt. Diese traf aber auf ein Angebot, welches noch immer durch Störungen in den globalen Lieferketten reduziert war. Zum anderen hat gerade in Europa der Ausbruch des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine die Energiepreise stark steigen lassen und somit die Inflation weiter befeuert. In der Folge ist die Inflation in der Eurozone zum Ende des Fondsgeschäftsjahres auf über 10% gestiegen. In den USA hingegen war der Energiepreiseffekt weniger relevant, sodass die Inflation dort bereits zur Jahresmitte mit 9% ihren Spitzenwert erreicht hat.

In der Folge haben die Zentralbanken die Geldpolitik in 2022 schnell gestrafft, um die Leitzinsen auf ein aus einer langfristigen Perspektive moderat restriktives Niveau zu bringen. In der Eurozone konnte die EZB folglich die Negativzinspolitik beenden und den Depositatz auf 2% erhöhen. Ziel dieser Politik ist es, die Nachfrage zu schwächen und somit den Inflationsdruck abzumildern. Gleichzeitig sind aber die nominalen Renditen im Jahresverlauf - mit Ausnahme von Japan - sehr stark angestiegen, insbesondere bei den kürzeren und mittleren Laufzeiten. In den USA haben sich die Renditen für 2-jährige Staatsanleihen von 0,5% auf 4,5% erhöht, 10-jährige US-Treasuries sind von 1,5% auf knapp 3,8% gestiegen. 10-jährige Bundesanleihen sind von -0,50% auf ca. 2% angestiegen. Zudem haben sich die Aufschläge von höherverzinslichen Staats- sowie Unternehmensanleihen aufgrund der geldpolitischen Straffung bis in den Herbst hinein kräftig ausgeweitet.

Somit hat sich für die Rentenmärkte ein sehr ungünstiges Umfeld ergeben. Der aggregierte europäische Rentenindex (Bloomberg Euro Aggregate Bond Index, LBEATREU) hat eine historische Negativentwicklung mit einer Performance im Geschäftsjahr von -15,07% erzielt.

An den Aktienmärkten war das Bild etwas differenzierter. Zum einen ging die vor allem in der ersten Jahreshälfte noch intakte Wirtschaftserholung mit steigenden Gewinnen einher. Auf der anderen Seite aber lastete die geldpolitische Straffung und die erheblich höheren Anleihezinsen auf den Aktienmarktbewertungen (= niedrigere Kurs/Gewinn-Verhältnisse). Somit haben die sich die Aktienmärkte je nach Struktur bzw. sektoral wie regional recht heterogen entwickelt. Am schwächsten haben Wachstumstitel in Regionen abgeschnitten, die hohe Zinsanstiege aufgewiesen haben. Hier ist z.B. der in den letzten Jahren erfolgsverwöhnte US-Technologiemarkt zu nennen – der Nasdaq 100-Index hat im Geschäftsjahr knapp 30% an Wert verloren. Aber auch der breitere S&P 500-Index hat das Jahr mit einem Minus von 9,2% abgeschlossen. Besser entwickelt haben sich eher zyklische Märkte in zinsstabilen Regionen – so hat z.B. der japanische Nikkei-Index einen Wertzuwachs von 2,8% erzielt. In Europa konnten Banken von den steigenden Zinsen profitieren und haben gegen den Markttrend 8,6% (Stoxx 600 Banks) zugelegt. Auch der Energiebereich konnte von den steigenden Öl- und Gaskosten profitieren und hat deutlich zugelegt (Stoxx 600 Oil&Gas). Für die Emerging Markets war

das Umfeld hingegen sehr ungünstig. Hier belasteten der starke US-Dollar sowie das durch die Null-Covid-Politik stark geschwächte Wachstumsbild in China. Unter dem Strich hat der MSCI World Aktienindex in USD das Geschäftsjahr mit einem Abschlag von 10,4% abgeschlossen. Für Euro-Investoren war allerdings die Aufwertung des USD positiv, sodass sich das Ergebnis in Euro betrachtet auf -1,7% verbessert hat.

Auswirkungen auf das Fondsportfolio

Für den MainSky Macro Allocation Fund war das beschriebene Kapitalmarktumfeld ungünstig, da sich sowohl die Renten- also auch die Aktienmärkte in der Breite negativ entwickelt haben. Durch die Nachhaltigkeitsausrichtung des Fonds finden zudem Titel aus dem Öl- und Gasbereich, die zu den Gewinnern des Jahres zählten, strukturell wenig Berücksichtigung. Der Investitionsschwerpunkt des Fonds lag auf der Aktienseite auf den entwickelten Märkten, primär den USA und Europa. Zu Beginn des Geschäftsjahres lag der Fokus auf Wachstumstiteln, dieser wurde aber in Q1 aufgelöst, nachdem sich zeigte, dass die hohen Inflationsraten stärkere Zinserhöhungen erfordern. Im Gegenzug wurden Value-, Dividenden- und Low Volatility-Titel erworben. Regional war das Aktienportfolio in der ersten Jahreshälfte auf die USA konzentriert, auch, um damit von der Aufwertung des USD profitieren zu können. Ab Spätsommer wurde die Portfoliostruktur regional stärker diversifiziert, wobei US-Exposure abgebaut und Europa sowie Japan erworben wurde. Die Aktienquote lag in der Spitze um 60% und wurde über den Sommer auf unter 50% abgesenkt. Auf der Rentenseite lag der Schwerpunkt auf Staatsanleihen, primär US-Treasuries, aber auch Bundesanleihen. Allerdings haben Staatsanleihen nicht die erhoffte Portfoliodiversifikation erbracht, sondern vielmehr eine hohe Korrelation mit den Aktienmärkten aufgewiesen und das Portfolioergebnis belastet. Unternehmensanleihen wurden im Portfolio weitgehend gemieden – dies war positiv, da diese durch die Ausweitung der Risikoaufschläge nochmals schlechter performt haben als Staatsanleihen. Erst gegen Ende des Geschäftsjahres wurden aufgrund der stark gestiegenen Renditen und der damit einhergehenden attraktiven Bewertungen Hochzinsanleihen im Portfolio aufgenommen. Insgesamt hat der Fonds im Geschäftsjahr einen Abschlag von 12,55% hinnehmen müssen.

Ausblick

Der MainSky Macro Allokation Fund ist mit seiner flexiblen Struktur und seinem benchmarkfreien Ansatz das ideale Vehicel, um unabhängig vom Kapitalmarktumfeld ein weites Spektrum von Anlagechancen zu nutzen. Somit bietet sich die Chance auf eine attraktive Rendite bei begrenztem Risiko. Auch im neuen Geschäftsjahr werden die Suche nach attraktiven Marktsegmenten und Einzeltiteln sowie das professionelle Management der Risiken im Vordergrund des Fonds stehen.

Strassen, Februar 2023

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Zahlen sind vergangenheitsbezogen und geben keinen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung.

Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, Anteilklassen mit unterschiedlichen Rechten hinsichtlich der Anteile zu bilden.

Derzeit bestehen die folgenden Anteilklassen mit den Ausstattungsmerkmalen:

	Anteilklasse D	Anteilklasse C
WP-Kenn-Nr.:	A1J42V	A1J42U
ISIN-Code:	LU0835742759	LU0835750265
Ausgabeaufschlag:	keiner	keiner
Rücknahmeabschlag:	keiner	keiner
Verwaltungsvergütung:	0,89 % p.a. zzgl. 500 Euro p.M. Fixum für den Fonds	0,89 % p.a. zzgl. 500 Euro p.M. Fixum für den Fonds
Mindestfolgeanlage:	keine	keine
Ertragsverwendung:	thesaurierend	ausschüttend
Währung:	EUR	EUR

Geografische Länderaufteilung ¹⁾

Irland	79,73 %
Deutschland	8,21 %
Vereinigte Staaten von Amerika	3,21 %
Luxemburg	2,99 %
Belgien	1,48 %
Italien	1,17 %
Island	0,59 %
Wertpapiervermögen	97,38 %
Bankguthaben ²⁾	2,53 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	0,09 %
	100,00 %

¹⁾ Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

²⁾ Siehe Erläuterungen zum Bericht.

MainSky Macro Allocation Fund

Wirtschaftliche Aufteilung ¹⁾

Investmentfondsanteile	87,52 %
Banken	4,26 %
Gebrauchsgüter & Bekleidung	1,22 %
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	1,17 %
Sonstiges	1,17 %
Diversifizierte Finanzdienste	1,12 %
Groß- und Einzelhandel	0,92 %
Wertpapiervermögen	97,38 %
Bankguthaben ²⁾	2,53 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	0,09 %
	100,00 %

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Anteilklasse D

Datum	Netto- Fondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Anteile	Netto- Mittelaufkommen Tsd. EUR	Anteilwert EUR
30.11.2020	17,13	12.521	2.501,97	1.368,18
30.11.2021	29,05	19.217	9.763,06	1.511,92
30.11.2022	30,53	23.092	5.176,34	1.322,22

Anteilklasse C

Datum	Netto- Fondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Anteile	Netto- Mittelaufkommen Tsd. EUR	Anteilwert EUR
30.11.2020	11,41	10.263	1.038,60	1.111,42
30.11.2021	12,65	10.298	27,57	1.228,37
30.11.2022	10,63	9.893	-435,46	1.074,37

¹⁾ Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

²⁾ Siehe Erläuterungen zum Bericht.

MainSky Macro Allocation Fund

Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens

zum 30. November 2022

	EUR
Wertpapiervermögen	40.087.735,94
(Wertpapiereinstandskosten: EUR 41.062.547,38)	
Bankguthaben ¹⁾	1.040.986,06
Zinsforderungen	33.096,47
Dividendenforderungen	60.400,50
	<u>41.222.218,97</u>
Sonstige Passiva ²⁾	-60.788,83
	<u>-60.788,83</u>
Netto-Fondsvermögen	<u>41.161.430,14</u>

Zurechnung auf die Anteilklassen

Anteilklasse D

Anteiliges Netto-Fondsvermögen	30.532.673,64 EUR
Umlaufende Anteile	23.091,968
Anteilwert	1.322,22 EUR

Anteilklasse C

Anteiliges Netto-Fondsvermögen	10.628.756,50 EUR
Umlaufende Anteile	9.893,008
Anteilwert	1.074,37 EUR

¹⁾ Siehe Erläuterungen zum Bericht.

²⁾ Diese Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Verwaltungsvergütung und Prüfungskosten.

MainSky Macro Allocation Fund

Veränderung des Netto-Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022

	Total EUR	Anteilklasse D EUR	Anteilklasse C EUR
Netto-Fondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraumes	41.704.375,78	29.054.585,49	12.649.790,29
Ordentlicher Nettoertrag	34.684,34	24.792,75	9.891,59
Ertrags- und Aufwandsausgleich	-12.260,59	-12.046,12	-214,47
Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen	11.159.405,45	10.885.839,05	273.566,40
Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen	-6.418.521,63	-5.709.497,61	-709.024,02
Realisierte Gewinne	2.738.396,70	1.897.641,28	840.755,42
Realisierte Verluste	-4.763.659,15	-3.319.957,16	-1.443.701,99
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne	-2.263.565,43	-1.572.729,91	-690.835,52
Nettoveränderung nicht realisierter Verluste	-1.017.425,33	-715.954,13	-301.471,20
Netto-Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	41.161.430,14	30.532.673,64	10.628.756,50

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Anteilklasse D Stück	Anteilklasse C Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn des Berichtszeitraumes	19.216,968	10.298,005
Ausgegebene Anteile	8.080,000	230,000
Zurückgenommene Anteile	-4.205,000	-634,997
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	23.091,968	9.893,008

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

MainSky Macro Allocation Fund

Ertrags- und Aufwandsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022

	Total EUR	Anteilklasse D EUR	Anteilklasse C EUR
Erträge			
Erträge aus Investmentanteilen	246.545,36	169.930,75	76.614,61
Zinsen auf Anleihen	236.336,61	163.838,02	72.498,59
Bankzinsen	570,91	389,97	180,94
Ertragsausgleich	76.721,30	81.375,37	-4.654,07
Erträge insgesamt	560.174,18	415.534,11	144.640,07
Aufwendungen			
Zinsaufwendungen	-1.243,80	-861,18	-382,62
Verwaltungsvergütung / Fondsmanagementvergütung	-347.474,11	-242.381,77	-105.092,34
Verwahrstellenvergütung	-26.594,35	-18.478,28	-8.116,07
Zentralverwaltungsstellenvergütung	-14.335,06	-9.957,87	-4.377,19
Taxe d'abonnement	-17.948,30	-12.487,94	-5.460,36
Veröffentlichungs- und Prüfungskosten	-17.625,01	-12.290,16	-5.334,85
Satz-, Druck- und Versandkosten der Jahres- und Halbjahresberichte	-3.745,40	-2.614,82	-1.130,58
Register- und Transferstellenvergütung	-3.850,00	-2.673,05	-1.176,95
Staatliche Gebühren	-5.287,31	-3.686,37	-1.600,94
Sonstige Aufwendungen ¹⁾	-22.925,79	-15.980,67	-6.945,12
Aufwandsausgleich	-64.460,71	-69.329,25	4.868,54
Aufwendungen insgesamt	-525.489,84	-390.741,36	-134.748,48
Ordentlicher Nettoertrag	34.684,34	24.792,75	9.891,59
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt ²⁾	50.843,92		
Total Expense Ratio in Prozent ²⁾		1,23	1,21

¹⁾ Die Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus allgemeinen Verwaltungskosten und Lagerstellengebühren.

²⁾ Siehe Erläuterungen zum Bericht.

MainSky Macro Allocation Fund

Vermögensaufstellung zum 30. November 2022

ISIN	Wertpapiere	Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV ¹⁾	
Anleihen								
Börsengehandelte Wertpapiere								
EUR								
IT0005495731	2,800% Italien Reg.S. v.22(2029)	500.000	0	500.000	96,1560	480.780,00	1,17	
BE0002900810	4,375% KBC Groep NV EMTN Reg.S. Fix-to-Float v.22(2027)	600.000	0	600.000	101,2000	607.200,00	1,48	
XS2475954900	1,375% Kreditanstalt für Wiederaufbau Reg.S. Green Bond v.22(2032)	1.000.000	0	1.000.000	90,3290	903.290,00	2,19	
XS2411726438	0,750% Landsbankinn hf. Reg.S. Green Bond v.21(2026)	300.000	0	300.000	81,1910	243.573,00	0,59	
						2.234.843,00	5,43	
USD								
US615369AW51	2,000% Moody's Corporation v.21(2031)	0	0	600.000	79,2230	459.042,01	1,12	
						459.042,01	1,12	
Börsengehandelte Wertpapiere						2.693.885,01	6,55	
Neuemissionen, die zum Börsenhandel vorgesehen sind								
EUR								
XS2555179378	3,125% adidas AG Reg.S. v.22(2029)	500.000	0	500.000	100,7710	503.855,00	1,22	
XS2484339499	1,875% PPG Industries Inc. v.22(2025)	500.000	0	500.000	95,9855	479.927,50	1,17	
						983.782,50	2,39	
Neuemissionen, die zum Börsenhandel vorgesehen sind						983.782,50	2,39	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
USD								
US08652BAB53	1,950% Best Buy Co. Inc. v.20(2030)	0	0	500.000	78,3513	378.325,93	0,92	
						378.325,93	0,92	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						378.325,93	0,92	
Anleihen						4.055.993,44	9,86	
Investmentfondsanteile²⁾								
Deutschland								
DE0005933956	iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF DE	EUR	50.000	0	50.000	39,5000	1.975.000,00	4,80
						1.975.000,00	4,80	

¹⁾ NFV = Netto-Fondsvermögen. Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

²⁾ Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeaufschlägen sowie der maximalen Höhe der Verwaltungsvergütung für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.

MainSky Macro Allocation Fund

Vermögensaufstellung zum 30. November 2022

ISIN	Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV ¹⁾
Irland								
IE00B4L5ZY03	iShares EUR Corp Bond ex-Financials 1-5yr ESG UCITS	EUR	33.000	0	33.000	102,6950	3.388.935,00	8,23
IE00BJK55C48	iShares EUR High Yield Corp Bond ESG UCITS ETF	EUR	770.000	0	770.000	4,6781	3.602.137,00	8,75
IE00BD0DT792	iShares Green Bond Index Fund IE	EUR	0	0	50.000	9,1460	457.300,00	1,11
IE00BYX8XC17	iShares IV Public Limited Company - iShares MSCI Japan SRI UCITS ETF USD	EUR	210.000	0	210.000	5,8050	1.219.050,00	2,96
IE00BYYHSM20	iShares MSCI Europe Quality Dividend UCITS ETF	EUR	400.000	0	400.000	5,1980	2.079.200,00	5,05
IE00BGDPWW94	iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	EUR	800.000	400.000	850.000	6,4370	5.471.450,00	13,29
IE00BKVL7331	iShares MSCI USA Minimum Volatility ESG UCITS ETF	EUR	450.000	170.000	450.000	6,2370	2.806.650,00	6,82
IE00BYYHSQ67	iShares MSCI World Quality Dividend ESG UCITS ETF	EUR	435.000	0	435.000	5,4870	2.386.845,00	5,80
IE00BYX2JD69	iShares MSCI World SRI UCITS ETF	EUR	500.000	0	750.000	8,8425	6.631.875,00	16,11
IE00B6R52036	iShares V Plc. - S&P Gold Producers UCITS ETF	EUR	20.000	0	70.000	11,6080	812.560,00	1,97
IE00BJK55B31	iShares II-\$ H.Yd Co.Bd ESG U.ETF	EUR	415.000	0	415.000	4,7707	1.979.840,50	4,81
IE00BGHQ0G80	Xtrackers MSCI AC World ESG Screened UCITS ETF	EUR	70.000	0	70.000	28,4050	1.988.350,00	4,83
							32.824.192,50	79,73
Luxemburg								
LU2208642947	MainSky Active Green Bond Fund - II	EUR	0	0	15.000	82,1700	1.232.550,00	2,99
							1.232.550,00	2,99
Investmentfondsanteile²⁾							36.031.742,50	87,52
Wertpapiervermögen							40.087.735,94	97,38
Bankguthaben - Kontokorrent³⁾							1.040.986,06	2,53
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten							32.708,14	0,09
Netto-Fondsvermögen in EUR							41.161.430,14	100,00

¹⁾ NFV = Netto-Fondsvermögen. Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

²⁾ Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeaufschlägen sowie der maximalen Höhe der Verwaltungsvergütung für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.

³⁾ Siehe Erläuterungen zum Bericht.

Devisenkurse

Für die Bewertung von Vermögenswerten in fremder Währung wurde zum nachstehenden Devisenkurs zum 30. November 2022 in Euro umgerechnet.

Australischer Dollar	AUD	1	1,5428
Britisches Pfund	GBP	1	0,8628
China Renminbi Offshore	CNH	1	7,4077
Dänische Krone	DKK	1	7,4365
Japanischer Yen	JPY	1	143,2200
Kanadischer Dollar	CAD	1	1,4055
Mexikanischer Peso	MXN	1	19,8887
Neuseeländischer Dollar	NZD	1	1,6664
Norwegische Krone	NOK	1	10,3253
Polnischer Zloty	PLN	1	4,6785
Russischer Rubel	RUB	1	63,1137
Schwedische Krone	SEK	1	10,9169
Schweizer Franken	CHF	1	0,9850
Südafrikanischer Rand	ZAR	1	17,5744
US-Dollar	USD	1	1,0355

1.) ALLGEMEINES

Der Investmentfonds „MainSky Macro Allocation Fund“ (vormals: MainSky Bond Opportunities Fund) wurde auf Initiative der MainSky Asset Management AG (vormals G&P Institutional Management AG) aufgelegt und wird von der IPConcept (Luxemburg) S.A. entsprechend dem Verwaltungsreglement des Fonds verwaltet. Das Verwaltungsreglement trat erstmals am 12. Oktober 2012 in Kraft. Es wurde beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg hinterlegt und ein Hinweis auf diese Hinterlegung am 16. November 2012 im „Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations“, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“), veröffentlicht. Das Mémorial wurde zum 1. Juni 2016 durch die neue Informationsplattform Recueil électronique des sociétés et associations („RESA“) des Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg ersetzt. Das Verwaltungsreglement wurde letztmalig am 30. April 2020 geändert und ein Hinweis auf die Hinterlegung im RESA veröffentlicht.

Das beschriebene Sondervermögen ist ein Luxemburger Investmentfonds (fonds commun de placement), der gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner derzeit gültigen Fassung („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) in der Form eines Mono-Fonds auf bestimmte Dauer errichtet wurde.

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die IPConcept (Luxemburg) S.A. („Verwaltungsgesellschaft“), eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxemburg. Sie wurde am 23. Mai 2001 auf unbestimmte Zeit gegründet. Ihre Satzung wurde am 19. Juni 2001 im Mémorial veröffentlicht. Die letzte Änderung der Satzung trat am 27. November 2019 in Kraft und wurde am 20. Dezember 2019 im RESA veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft ist beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg unter der Registernummer R.C.S. Luxembourg B 82183 eingetragen.

2.) WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE; ANTEILWERTBERECHNUNG

Dieser Abschluss wird in der Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und der Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Abschlüssen erstellt.

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Anhang zum Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt des Fonds eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satzes 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.

4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach den folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Anhang zum Verkaufsprospekt des Fonds Erwähnung.

Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.

- b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleiteten Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstigen Anlagen verkauft werden können.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleiteten Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstigen Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Anhang zum Verkaufsprospekt des Fonds Erwähnung.

- c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter den Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.
- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivaten) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixings um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurses des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurses in die entsprechende Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Anhang zum Verkaufsprospekt des Fonds Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des betreffenden Fonds gezahlt wurden.

6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien. Soweit jedoch innerhalb eines Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent etc.) enthalten.

3.) BESTEUERUNG

Besteuerung des Investmentfonds

Aus luxemburgischer Steuerperspektive hat der Fonds als Sondervermögen keine Rechtspersönlichkeit und ist steuertransparent.

Der Fonds unterliegt im Großherzogtum Luxemburg keiner Besteuerung auf seine Einkünfte und Gewinne. Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg lediglich, der sog. „*taxe d'abonnement*“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a.. Eine reduzierte „*taxe d'abonnement*“ von 0,01% p.a. ist anwendbar für (i) die Fonds oder Anteilklassen, deren Anteile ausschließlich an institutionelle Anleger im Sinne des Artikel 174 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 ausgegeben werden, (ii) Teilfonds, deren ausschließlicher Zweck die Anlage in Geldmarktinstrumente, in Termingelder bei Kreditinstituten oder beides ist. Die „*taxe d'abonnement*“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Höhe der „*taxe d'abonnement*“ ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Eine Befreiung von der „*taxe d'abonnement*“ findet u.a. Anwendung, soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der „*taxe d'abonnement*“ unterliegen.

Vom Fonds erhaltene Einkünfte (insbesondere Zinsen und Dividenden) können in den Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, dort einer Quellenbesteuerung oder Veranlagungsbesteuerung unterworfen werden. Der Fonds kann auch auf realisierte oder unrealisierte Kapitalzuwächse seiner Anlagen im Quellenland einer Besteuerung unterliegen.

Ausschüttungen des Fonds sowie Liquidations- und Veräußerungsgewinne unterliegen im Großherzogtum Luxemburg keiner Quellensteuer. Weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft sind zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg steuerlich ansässig sind bzw. waren, und dort keine Betriebsstätte unterhalten oder keinen permanenten Vertreter haben, unterliegen keiner Luxemburger Ertragsbesteuerung im Hinblick auf ihre Einkünfte oder Veräußerungsgewinne aus ihren Anteilen am Fonds.

Natürliche Personen, die im Großherzogtum Luxemburg steuerlich ansässig sind, unterliegen der progressiven luxemburgischen Einkommensteuer.

Gesellschaften, die im Großherzogtum Luxemburg steuerlich ansässig sind, unterliegen mit den Einkünften aus den Fondsanteilen der Körperschaftsteuer.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, die Zeichnung, den Kauf, den Besitz, die Rücknahme oder die Übertragung von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich durch externe Dritte, insbesondere durch einen Steuerberater, beraten zu lassen.

4.) VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Nähere Informationen zur Ertragsverwendung sind im Verkaufsprospekt enthalten.

5.) INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN BZW. AUFWENDUNGEN

Angaben zu Management- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6.) TOTAL EXPENSE RATIO (TER)

Für die Berechnung der Total Expense Ratio (TER) wurde folgende Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \frac{\text{Gesamtkosten in Fondswahrung}}{\text{Durchschnittliches Fondsvolumen (Basis: bewertungstaglicher NFV*)}} \times 100$$

* NFV = Netto-Fondsvermögen

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Verwahrstellenvergütung sowie der „*taxe d'abonnement*“ alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. (Etwaige performanceabhängige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.)

Sofern der Fonds in Zielfonds investiert, wird auf die Berechnung einer synthetischen TER verzichtet.

7.) TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

8.) ERTRAGS- UND AUFWANDSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilserwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

9.) RISIKOMANAGEMENT

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagement-Verfahren, das es ihr erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Anlageportfolios ihrer verwalteten Fonds jederzeit zu überwachen und zu messen. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren aufsichtsbehördlichen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig der CSSF über das eingesetzte Risikomanagement-Verfahren. Die Verwaltungsgesellschaft stellt im Rahmen des Risikomanagement-Verfahrens anhand zweckdienlicher und angemessener Methoden sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko der verwalteten Fonds den Gesamtnettowert deren Portfolios nicht überschreitet. Dazu bedient sich die Verwaltungsgesellschaft folgender Methoden:

Commitment Approach

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (sogenannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (sogenanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

- **Relativer VaR-Ansatz:**
Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200%. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.
- **Absoluter VaR-Ansatz:**
Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20% des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Gemäß dem zum Geschäftsjahresende gültigen Verkaufsprospekt unterliegt der Fonds folgenden Risikomanagement-Verfahren:

Im Zeitraum vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2021 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos der relative VaR-Ansatz verwendet. Das dazugehörige Referenzportfolio setzt sich zusammen aus 60% MSCI ACWI Index + 40% IBOXXEuro Corporates Overall PF Index. Als interne Obergrenze (Limit) wurde ein absoluter Wert von 175% verwendet. Die VaR-Auslastung auf diese interne Obergrenze bezogen wies im entsprechenden Zeitraum einen Mindeststand von 33,11%, einen Höchststand von 67,58% sowie einen Durchschnitt von 49,41% auf. Dabei wurde der VaR mit dem Varianz-Covarianz-Verfahren berechnet unter Verwendung der Berechnungsstandards eines einseitigen Konfidenzintervalls von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einem (historischen) Betrachtungszeitraum von 252 Tagen.

Hebelwirkung für den Fonds MainSky Macro Allocation Fund:

Die Hebelwirkung wies im Zeitraum vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 die folgenden Werte auf:

Kleinste Hebelwirkung:	0,00%
Größte Hebelwirkung:	53,14%
Durchschnittliche Hebelwirkung (Median):	13,84% (11,96%)
Berechnungsmethode:	Nominalwertmethode (Summe der Nominalwerte aller Derivate)

10.) WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde der Verkaufsprospekt aktualisiert. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Umsetzung der Taxonomie Verordnung,
- Musteranpassungen und redaktionelle Änderungen des Verkaufsprospekts.

Mit Wirkung zum 1. April 2022 wurde der Länderprospekt für die Vertriebsländer Deutschland und Österreich aktualisiert.

Gemäß der Richtlinie (EU) 2019/1160 vom 20. Juni 2019 zur Änderung der Richtlinien 2009/65/EG und 2011/61/EU (sog. „cross-border distribution of collective investment funds - directive“) müssen lokale Einrichtungen in Zielvertriebsländern nicht mehr, wie z.T. bisher verpflichtend, in physischer Vor-Ort-Präsenz unterhalten werden, um Anlegern vor Ort Informationen sowie Dokumente betreffend den jeweiligen Publikums-Fonds bereit zu stellen (Verzicht auf etwaige verpflichtende Einrichtungen wie Zahl- und Informationsstellen im jeweiligen Zielvertriebsland).

Vor diesem Hintergrund werden die in Artikel 92 Absatz 1 a) bis f) der Richtlinie 2009/65/EG genannten Aufgaben für Deutschland und Österreich nunmehr zentral von der DZ PRIVATBANK S.A. mit Sitz in Strassen, Luxembourg, 4, rue Thomas Edison erbracht und die bisherigen Dienstleister, die DZ BANK AG als Zahl- und Informationsstelle für Deutschland und die Erste Bank der Österreichischen Sparkassen als Kontakt- und Informationsstelle für Österreich, mit Wirkung zum 1. April 2022 ersetzt.

Eine Anpassung des Luxemburger Verkaufsprospekts ist hierfür nicht erforderlich, es wurden lediglich die folgenden Änderungen in den Hinweisen für Anleger außerhalb des Großherzogtums Luxemburg vorgenommen:

- Streichung der „DZ BANK AG“ als Zahl- und Informationsstelle für Deutschland,
- Streichung der „Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG“ als Kontakt- und Informationsstelle für Österreich,
- Aufnahme der DZ PRIVATBANK S.A. als Kontakt- und Informationsstelle und für Deutschland und Österreich.

Russland/Ukraine-Konflikt

In Folge der weltweit beschlossenen Maßnahmen aufgrund des Ende Februar 2022 erfolgten Einmarschs russischer Truppen in die Ukraine verzeichneten vor allem europäische Börsen deutliche Kursverluste. Die Finanzmärkte sowie die globale Wirtschaft sehen mittelfristig einer vor allem durch Unsicherheit geprägten Zukunft entgegen. Die Auswirkungen auf die Vermögenswerte des Fonds bzw. dessen Teilfonds, resultierend aus dem andauernden Konflikt in der Ukraine, können nicht antizipiert werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Verwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Fonds und seiner Teilfonds sprechen, noch ergaben sich für diesen Bewertungs- oder Liquiditätsprobleme.

Die Verwaltungsgesellschaft hat entsprechende Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen eingerichtet um die Auswirkungen auf den Fonds und seine Teilfonds zeitnah zu beurteilen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen sowie sonstige wesentliche Ereignisse.

11.) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BERICHTSZEITRAUM

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen sowie sonstige wesentliche Ereignisse.

12.) KONTOKORRENTKONTEN (BANKGUTHABEN BZW. BANKVERBINDLICHKEITEN) DES FONDS

Sämtliche Kontokorrentkonten des Fonds (auch solche in unterschiedliche Währungen), die tatsächlich und rechtlich nur Teile eines einheitlichen Kontokorrentkontos bilden, werden in der Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens als einheitliches Kontokorrent ausgewiesen. Kontokorrentkonten in Fremdwährung, sofern vorhanden, werden in die Fondswährung umgerechnet. Als Basis für die Zinsberechnung gelten die Bedingungen des jeweiligen Einzelkontos.

13.) AUFSTELLUNG ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES WERTPAPIERBESTANDES

Auf Anfrage ist am eingetragenen Sitz der Verwaltungsgesellschaft eine kostenfreie Aufstellung mit detaillierten Angaben über sämtliche während des Geschäftsjahres getätigten Käufe und Verkäufe erhältlich.



Prüfungsvermerk

An die Anteilinhaber des
MainSky Macro Allocation Fund

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des MainSky Macro Allocation Fund (der „Fonds“) zum 30. November 2022 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Abschluss des Fonds besteht aus:

- der Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens zum 30. November 2022;
- der Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Ertrags- und Aufwandsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Vermögensaufstellung zum 30. November 2022; und
- dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Abschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Abschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Abschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Abschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Abschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Abschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstandes der Verwaltungsgesellschaft für den Abschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Abschlusses, und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Abschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Abschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Abschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch

Luxemburg, 31. März 2023

Björn Ebert

1.) MASSNAHMEN DER IPCONCEPT (LUXEMBURG) S.A. UND DER DZ PRIVATBANK S.A. IM RAHMEN DER COVID-19- PANDEMIE

Zum Schutz vor dem Coronavirus hat die Verwaltungsgesellschaft, IPConcept (Luxemburg) S.A., diverse Maßnahmen getroffen, die ihre Mitarbeiter und externen Dienstleister an den Standorten in Luxemburg, der Schweiz und Deutschland betreffen und durch die ihre Geschäftsabläufe auch in einem Krisenszenario sichergestellt werden.

Neben umfangreichen Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten und Einschränkungen bei Dienstreisen und Veranstaltungen wurden weitere Vorkehrungen getroffen, wie die Verwaltungsgesellschaft bei einem Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion innerhalb der Belegschaft einen verlässlichen und reibungslosen Ablauf ihrer Geschäftsprozesse gewährleisten kann. Mit einer Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum Mobilien Arbeiten sowie der Aktivierung der Business Recovery Center am Standort Luxemburg hat die IPConcept (Luxemburg) S.A. die Voraussetzungen für eine Aufteilung der Mitarbeiter auf mehrere Arbeitsstätten geschaffen.

Damit wird das mögliche Risiko einer Übertragung des Coronavirus innerhalb der Verwaltungsgesellschaft deutlich reduziert.

Die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern haben oberste Priorität. Seit April 2020 wurde in der DZ PRIVATBANK S.A. („die Bank“) eine durchgängig hohe Quote beim mobilen Arbeiten von über 75% etabliert, welche sich zuletzt weiter erhöht hat. Die Bank hält standortübergreifend an ihren strengen Schutzmaßnahmen konsequent fest, bei allerdings zugleich weiterhin flexiblen Notfallmanagement, z.B. genaue Beobachtung der Inzidenzen und Anpassung der bankweit gültigen Corona-Maßnahmen (schrittweise Rücknahme der Maßnahmen versus Beibehaltung). Der verstärkte Remote-Vertrieb und die digitalen Austauschformate werden bis auf Weiteres fortgesetzt. Der Bankbetrieb/-vertrieb funktioniert nach wie vor reibungslos.

Der Geschäftsbetrieb ist weiterhin sichergestellt. Vor dem Hintergrund weiter sinkender Infektionszahlen und der weitgehenden Öffnung des öffentlichen Lebens sind die oben beschriebenen Maßnahmen zum 10. Juni 2022 ausgelaufen.

Die Verwaltungsgesellschaft, das Notfallmanagement-Team der Bank und das Management beobachten die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen dennoch weiterhin genau.

2.) ANGABEN ZUR VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Verwaltungsgesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. hat ein Vergütungssystem festgelegt, welches den gesetzlichen Vorschriften entspricht und wendet dieses an. Das Vergütungssystem ist so gestaltet, dass es mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar ist und weder zur Übernahme von Risiken ermutigt, die mit den Risikoprofilen, Vertragsbedingungen oder Satzungen der verwalteten Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (nachfolgend „OGAW“) nicht vereinbar sind, noch die IPConcept (Luxemburg) S.A. daran hindert, pflichtgemäß im besten Interesse des OGAW zu handeln.

Die Vergütungspolitik steht im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der IPConcept (Luxemburg) S.A. und der von ihr verwalteten OGAWs und ihrer Anleger und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Außertarifliche Mitarbeiter unterliegen dem Vergütungssystem für außertarifliche Mitarbeiter der IPConcept (Luxemburg) S.A. Die Vergütung der außertariflichen Mitarbeiter setzt sich aus einem angemessenen Jahresfestgehalt und einer variablen leistungs- und ergebnisorientierten Vergütung zusammen. Das Jahresfestgehalt leitet sich aus dem System der Verantwortungsstufen ab: Jede, nicht einer tarifvertraglichen Regelung unterliegende Funktion, ist einer Verantwortungsstufe mit korrespondierendem Gehaltsband zugeordnet, innerhalb derer sich die Jahresfixvergütung der Funktionsinhaber bewegt. Jeder Mitarbeiter erhält einen individuellen Referenzbonus, der an die zugehörige Verantwortungsstufe gekoppelt ist. Das Bonussystem verknüpft diese Referenzboni sowohl mit der individuellen Leistung als auch der Leistung der jeweiligen Segmente sowie dem Ergebnis der DZ PRIVATBANK Gruppe insgesamt.

Die identifizierten Mitarbeiter der IPConcept (Luxemburg) S.A. unterliegen dem Vergütungssystem für identifizierte Mitarbeiter der IPConcept (Luxemburg) S.A. Die Vergütung der identifizierten Mitarbeiter setzt sich aus einem angemessenen Jahresfestgehalt und einer variablen leistungs- und ergebnisorientierten Vergütung zusammen. Dabei darf der rechnerisch maximal erreichbare Bonusbetrag eines Mitarbeiters das vertraglich fixierte feste Grundgehalt (Fixum) nicht überschreiten. Die erfolgsabhängige Vergütung basiert auf einer Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters und seiner Abteilung bzw. des betreffenden OGAW sowie deren Risiken als auch auf dem Gesamtergebnis der IPConcept (Luxemburg) S.A. Es werden bei der Bewertung der individuellen Leistung finanzielle und nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung der 72 Mitarbeiter der IPConcept (Luxemburg) S.A. als Verwaltungsgesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 6.637.237,09 EUR. Diese unterteilt sich in:

Fixe Vergütung:	6.194.331,46 EUR
Variable Vergütung:	442.905,63 EUR
Für Führungskräfte der Verwaltungsgesellschaft deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der OGAWs auswirkt:	1.687.343,73 EUR
Für Mitarbeiter der Verwaltungsgesellschaft deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der OGAWs auswirkt:	0,00 EUR

ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN (UNGEPRÜFT)

Die oben genannte Vergütung bezieht sich auf die Gesamtheit der OGAWs und alternativen Investmentfonds, die von der IPConcept (Luxemburg) S.A. verwaltet werden. Alle Mitarbeiter sind ganzheitlich mit der Verwaltung aller Fonds befasst, so dass eine Aufteilung pro Fonds nicht möglich ist.

Es findet einmal jährlich eine zentrale und unabhängige Prüfung statt, ob die Vergütungspolitik gemäß den vom Aufsichtsrat der IPConcept (Luxemburg) S.A. festgelegten Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wird. Die Überprüfung hat ergeben, dass sowohl die Vergütungspolitik wie auch die Vergütungsvorschriften und -verfahren, die der Aufsichtsrat der IPConcept (Luxemburg) S.A. beschlossen hat umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vergütungskontrollbericht 2020 zur Kenntnis genommen.

Es gab keine wesentlichen Änderungen an der Vergütungspolitik; die Vergütungssysteme 2020 entsprechen den Vorschriften der Institutsvergütungsverordnung (Fassung vom 4. August 2017).

Weitere Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik können kostenlos auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.ipconcept.com unter der Rubrik „Anlegerinformationen“ abgerufen werden. Auf Anfrage wird Anlegern kostenlos eine Papierversion zur Verfügung gestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die Verwaltungsgesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. hat die Fondsmanager-Funktion ausgelagert.

Die Verwaltungsgesellschaft zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fondsvermögen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen selbst veröffentlicht:

Die Gesamtvergütung der 7 Mitarbeiter der MainSky Asset Management AG als Fondsmanager des MainSky Macro Allocation Fund beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 741.821,87 EUR. Die Gesamtvergütung unterteilt sich in:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 des

Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung:	741.821,87 EUR
Davon feste Vergütung:	705.321,87 EUR
Davon variable Vergütung:	36.500,00 EUR
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen:	0,00 EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens:	7

3.) TRANSPARENZ VON WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN UND DEREN WEITERVERWENDUNG

Die IPConcept (Luxemburg) S.A., als Verwaltungsgesellschaft von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds („AIFM“), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 („SFTR“).

Im Geschäftsjahr des Investmentfonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im Jahresabschluss keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Investmentfonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen sowie kostenlos auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.ipconcept.com unter der Rubrik „Anlegerinformationen“ abgerufen werden.

4.) KLASSIFIZIERUNG NACH DER SFDR-VERORDNUNG (EU 2019/2088)

Auf diesen Fonds findet Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie Artikel 6 der Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) Anwendung.

Entsprechend den Bestimmungen des Artikel 6 der Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) wird auf Folgendes hingewiesen:

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen.

Die dem verbleibenden Teil des Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

MainSky Macro Allocation Fund

ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN (UNGEPRÜFT)

Unter Beachtung der ESG-Strategie des Fondsmanagers finden für diesen Fonds ESG-Kriterien, insbesondere Nachhaltigkeitsrisiken, im Anlageentscheidungsprozess Berücksichtigung. Sofern der Fonds in Unternehmenstitel investiert, dürfen nur solche erworben werden, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden und nicht unter die generellen Ausschlusskriterien fallen.

Der MSCI ACWI SRI Index zielt auf Unternehmen ab mit hohen ESG Ratings (Daten werden von MSCI ESG Research zur Verfügung gestellt). Der Index schließt solche Produkte aus, die einen negativen sozialen oder ökologischen Impact haben. Ebenfalls ausgeschlossen werden Unternehmen, die in Kontroversen involviert sind.

Die Methodik der MSCI SRI Indizes steht unter www.msci.com/msci-sri-indexes zum Download der pdf-Datei "MSCI SRI Indexes Methodology" bereit.

Der Fondsmanager berücksichtigt derzeit keine nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für diesen Fonds. Im Markt liegen aktuell die maßgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen herangezogen werden müssen, nicht in ausreichendem Umfang vor.

ANHANG IV

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Name des Produkts: MainSky Macro Allocation Fund
 Unternehmenskennung (LEI-Code): 52990062Z002W90MXG96

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja

Nein

Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: %

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

Es wurden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es 0,00 % an nachhaltigen Investitionen

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem sozialen Ziel

Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: %

Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Der Fonds berücksichtigt bei der Titelselektion verschiedene ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung. Die Nachhaltigkeitspolicy orientiert sich dabei an der MSCI SRI Index Methodik. So werden Unternehmen ausgeschlossen, welche in kontroversen Geschäftsfeldern (z.B. Waffen, Glücksspiel etc.) tätig sind oder hohe CO2-Emissionen (fossile Energieträger) aufweisen. Zum anderen wird nicht in Unternehmen investiert, welche kontroverse Geschäftspraktiken verfolgen. Dazu gehören Unternehmen,

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

die gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen. Diese bestehen aus Vorgaben hinsichtlich Menschen- und Arbeitsrechten sowie hinsichtlich Umweltschutz und Korruption. Des Weiteren werden nur diejenigen Unternehmen ausgewählt, die innerhalb ihrer Branche, Kategorie oder Klasse die besten Nachhaltigkeitsleistungen erbringen (Best in Class-Ansatz). Zusätzlich verpflichtet sich der Fonds mind. 25% in Unternehmen mit einer positiven Ausrichtung auf die ökologischen Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu investieren. Es werden alle Ziele (insgesamt 17 SDGs) berücksichtigt. Die Portfoliozusammensetzung orientiert sich am MSCI ACWI SRI Index, ist jedoch nicht auf die im Index befindlichen Unternehmen bzw. Emittenten beschränkt.

Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten? Der MainSky Macro Allocation Fund war zu 79% in Emittenten investiert, die einen positiven Beitrag zu den 17 SDGs der Vereinten Nationen beitragen. Bei den restlichen 21 % war der Beitrag negativ bzw. signifikant negativ. Das SDG Overall Impact Rating auf Emittentenebene betrug im Fonds 2,7. Ab einem Impact Rating von 5,1 ist der Gesamtbeitrag signifikant positiv. Die Kalkulation der Nachhaltigkeitsindikatoren beinhaltet eine Durchschau der einzelnen ETFs im Portfolio.

57% des Portfolios sind als nachhaltige Investments einzustufen, d.h. es wurden Emittenten selektiert, die anhand des SDG Overall Impact Ratings einen positiven Score (größer 0,2) hatten und somit zu positiven bzw. signifikant positiven Effekten auf die SDGs beitragen. Es wurden Unternehmen ausgeschlossen, die in einem der 17 SDGs einen signifikant negativen Beitrag (Score von -5 oder schlechter) besaßen. Des Weiteren wurden Emittenten mit negativen Auswirkungen in Bezug auf vier der 14 obligatorischen PAI-Indikatoren ausgeschlossen. Diese beinhalten Beteiligungen an kontroversen Waffen, Unternehmen die sich negativ auf die Biodiversität auswirken, Verstöße gegen die UN Global Compact- und OECD-Leitsätze sowie fehlende Prozesse zur Überwachung der Einhaltung dieser Leitlinien. Es wurden ca. 11% in Unternehmen mit Beteiligungen an fossilen Brennstoffen investiert. Es wurden nur Emittenten selektiert, die min. über ein Corporate Governance Rating von C verfügen (A+ sehr gut, D- sehr schlecht). Mit 57% an nachhaltigen Investments wurde die Mindestquote von 25% mehr als übertroffen.

- **... und im Vergleich zu vorangegangenen Zeiträumen?**

n/a

- **Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Die Unternehmen werden anhand eines SDG-Assessments überprüft. Hierbei werden sogenannte SDG Impact Ratings verwendet. Auf Basis von mehr als 100 Datenpunkten liefert das SDG Impact Rating eine branchenspezifische und umfassende Bewertung der positiven oder negativen Auswirkungen eines Unternehmens auf die 17 SDGs. Dieser Impact Score wird sowohl auf thematischer Ebene pro SDG als auch aggregiert ermittelt. Unternehmen werden auf einer Skala von -10 („significant negative impact“) bis +10 („significant positive impact“) bewertet. Als Datenprovider wird ISS ESG herangezogen.

- **Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?**

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Es werden alle Emittenten ausgeschlossen, die anhand des SDG Overall Impact Ratings einen negativen Score (kleiner 0) aufweisen und somit zu negativen Effekten auf die SDGs beitragen. Zusätzlich werden Unternehmen ausgeschlossen, die in einem der 17 SDGs einen signifikant negativen Beitrag (Score von -5 oder schlechter) besitzen. Datenprovider ist hier ISS ESG.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Die SDG Impact Ratings stellen detaillierte Bewertungen zu positiven oder negativen Effekten eines Unternehmens auf die SDGs in drei Schlüsselbereichen bereit. Dabei werden Produkte & Dienstleistungen, Produktionsprozesse sowie Kontroversen (Verstöße gegen etablierte Normen und Standards) berücksichtigt. Des Weiteren werden Emittenten mit negativen Auswirkungen in Bezug auf fünf der 14 obligatorischen PAI-Indikatoren ausgeschlossen (SFDR Adverse Impact Indicator). Negative Auswirkungen beinhalten Beteiligungen an fossilen Brennstoffen, kontroversen Waffen, Unternehmen die sich negativ auf die Biodiversität auswirken, Verstöße gegen die UN Global Compact- und OECD-Leitsätze sowie fehlende Prozesse zur Überwachung der Einhaltung dieser Leitlinien. Die genannten PAIs sind binärer Natur und eine klare Abgrenzung ist möglich. Die genannten PAIs sind binärer Natur und eine klare Abgrenzung ist möglich. Die Daten für die restlichen PAI-Indikatoren werden, sofern vorhanden, ebenfalls als Teil des DNSH-Prinzips berücksichtigt.

Wie stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang?

UN Global Compact- und OECD-Leitsätze müssen erfüllt sein. ISS ESG überprüft, ob die Unternehmen besagte Leitprinzipien erfüllen. Die Unternehmen werden anhand eines Ampelsystems klassifiziert (grün = keine Verletzung, gelb = drohende Verletzung, rot = Verletzung der Leitsätze). Es werden nur grüne Unternehmen selektiert.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Über die PAI-Indikatoren, aber nur als Teil des DNSH-Prinzips. Es werden Emittenten mit negativen Auswirkungen in Bezug auf fünf der 14 obligatorischen PAI-Indikatoren ausgeschlossen (SFDR Adverse Impact Indicator). Negative Auswirkungen beinhalten Beteiligungen an fossilen Brennstoffen, kontroversen Waffen, Unternehmen die sich negativ auf die Biodiversität auswirken, Verstöße gegen die UN Global Compact- und OECD-Leitsätze sowie fehlende Prozesse zur Überwachung der Einhaltung dieser Leitlinien. Die genannten PAIs sind binärer Natur und eine klare Abgrenzung ist möglich. Die Daten für die restlichen PAI-Indikatoren werden, sofern vorhanden, ebenfalls bei der Analyse berücksichtigt.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Durchschnittsbetrachtung von vier Stichtagen (28.02.2022; 31.05.2022; 31.08.2022 und 30.11.2022):

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil** der im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel:

Größte Investitionen	Sektor	in % der Vermögenswerte	Land
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	17,375	Irland
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	13,7675	Irland
Vereinigte Staaten von Amerika v.17(2027)	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	11,65	Vereinigte Staaten von Amerika

iShares MSCI Europe Quality Dividend UCITS ETF	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	4,1375	Irland
Bundesrepublik Deutschland Reg.S. Green Bond v.20(2050)	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	4,0225	Deutschland
iShares MSCI USA Minimum Volatility ESG UCITS ETF	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	3,72	Irland
MainSky Active Green Bond Fund - II	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	3,435	Luxemburg
Spanien Reg.S. ILB v.16(2027)	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	3,405	Spanien
iShares MSCI World Quality Dividend ESG UCITS ETF	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	2,9775	Irland
iShares EUR High Yield Corp Bond ESG UCITS ETF	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	2,1875	Irland



Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

● Wie sah die Vermögensallokation aus?

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

- **Umsatzerlöse**, die die gegenwärtige „Umweltfreundlichkeit“ der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln.
- **Investitionsausgaben (CapEx)**, die die umweltfreundlichen, für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft relevanten Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen.
- **Betriebsausgaben (OpEx)**, die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln.



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden. Der Anteil dieser Investitionen beträgt zum Stichtag 76,68.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden. Der Anteil dieser Investitionen beträgt zum Stichtag 23,32 %.

Die Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst folgende Unterkategorien:

Die Unterkategorie **#1A Nachhaltige Investitionen** umfasst ökologisch und sozial nachhaltige Investitionen. Der Anteil dieser Investitionen beträgt zum Stichtag 45,21 %.

Die Unterkategorie **#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden. Der Anteil dieser Investitionen beträgt zum Stichtag 31,47%.

In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?

Sector	Subsector	% Assets
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	Beteiligungsgesellschaften	0,65
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	Fondsmanagement	62,66
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	Kreditinstitute (ohne Spezialkreditinstitute)	2,845
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	Lebensversicherung	0,255
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	Sonstige Finanzdienstleistungen a. n. g.	0,265
ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1,805
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	1,0125

HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	Versand- und Internet-Einzelhandel	0,5175
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	Drahtlose Telekommunikation	0,2525
VERARBEITENDES GEWERBE/HERSTELLUNG VON WAREN	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitt	0,2925
VERARBEITENDES GEWERBE/HERSTELLUNG VON WAREN	Herstellung von Spielwaren	0,5775
VERARBEITENDES GEWERBE/HERSTELLUNG VON WAREN	Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	0,305
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	Öffentliche Verwaltung	19,37

Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Diese Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

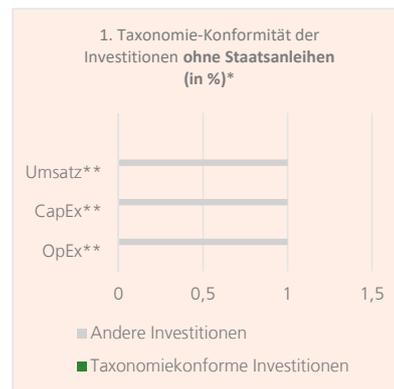
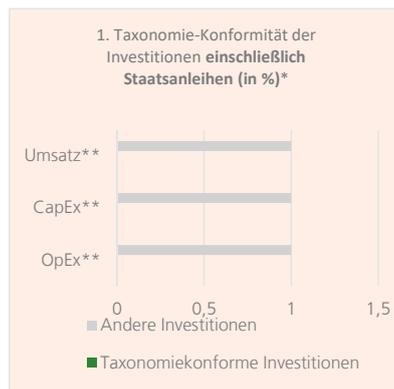


Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

● Wird mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie¹ investiert??

- Ja:
- in fossiles Gas in Kernenergie
- Nein

In den beiden nachstehenden Diagrammen ist in Grün der Mindestprozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie konform sind. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



¹ Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas- und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomiekonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels („Klimaschutz“) beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen – siehe Erläuterung am linken Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

- * Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.
- ** Der Anteil der taxonomiekonformen Investitionen gemessen am Umsatz, CapEx und OpEx kann auf Basis der zum aktuellen Zeitpunkt am Markt verfügbaren Daten nicht bestimmt werden.
Der Ausweis für den Bereich fossiles Gas und Kernenergie entfällt in dieser Grafik. Die in diese Bereiche getätigten Investitionen betragen jeweils 0,00%.

Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Übergangstätigkeiten: 0 %
Ermöglichende Tätigkeiten: 0 %

Der Anteil der taxonomiekonformen Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind kann auf Basis der zum aktuellen Zeitpunkt am Markt verfügbaren Daten nicht bestimmt werden.

- **Wie hat sich der Anteil der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden, im Vergleich zu früheren Bezugszeiträumen entwickelt?**

n/a

Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?

Nachhaltige Investitionen werden als Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) geprüft. Da diese sowohl ökologische als auch soziale Ziele umfassen, ist die Festlegung von spezifischen Mindestanteilen für jeweils ökologische und soziale Investitionen im Einzelnen nicht möglich. Der Gesamtanteil nachhaltiger Investitionen bezogen auf Umwelt- und Sozialziele des Fonds beträgt mindestens 25%.

Der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie konform sind beläuft sich auf 0%.

Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Nachhaltige Investitionen werden als Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) geprüft. Da diese sowohl ökologische als auch soziale Ziele umfassen, ist die Festlegung von spezifischen Mindestanteilen für jeweils ökologische und soziale Investitionen im Einzelnen nicht möglich. Der Gesamtanteil nachhaltiger Investitionen bezogen auf Umwelt- und Sozialziele des Fonds beträgt mindestens 25%.

Der Mindestanteil sozial nachhaltiger Investitionen beläuft sich auf 0%.



sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 nicht berücksichtigen.





Welche Investitionen fielen unter „Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurden mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Unter " #2 Andere Investitionen " fallen Absicherungsinstrumente, Investitionen zur Diversifikationszwecken, Investitionen, für die keine Daten vorliegen, oder Barmittel zur Liquiditätssteuerung. Für diese Investitionen gibt es keinen ökologischen oder sozialen Mindestschutz.



Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

57% des Portfolios wurden in nachhaltige Investments getätigt (siehe oben nach Durchschau). 84% des investierten Vermögens in Zielfonds hatten Artikel -8 bzw.-9-Status und erfüllten die Vorgabe von min. 75%. 100% der Einzeltitel waren Emittenten, die im MSCI ACWI SRI Index enthalten sind.



Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum bestimmten Referenzwert abgeschnitten?

Als Referenzwert wurde der MSCI ACWI SRI Net Total Return USD Index (Bloomberg Ticker: M1WDSI) bestimmt, um festzustellen, ob der Fonds auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist.

● **Wie unterscheidet sich der Referenzwert von einem breiten Marktindex?**

Der Index ist ein kapitalisierungsgewichteter Index, der ESG Kriterien unter Einbeziehung von Ausschlusskriterien berücksichtigt. Der Index zielt darauf ab, Unternehmen auszuschließen, deren Produkte negative soziale oder ökologische Auswirkungen haben. Ziel ist es, die Kohlenstoffintensität des Index zu minimieren, indem Unternehmen ausgeschlossen werden, die u.a. im Bereich des thermischen Kohleabbaus und der Stromerzeugung tätig sind.

● **Wie hat dieses Finanzprodukt in Bezug auf die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten, mit denen die Ausrichtung des Referenzwerts auf die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt wird?**

Das Finanzprodukt hat hinsichtlich der SDGs deutlich besser abgeschnitten als der Referenzwert. Das SDG Overall Impact Rating betrug 2,7 vs. 2 im Referenzindex. Die Aufteilung war mit ca. 20% des investierten Vermögens signifikant positiv. Die restlichen 58% waren ebenfalls „leicht“ positiv einzuordnen. Der Referenzwert war mit 15% signifikant positiv und ebenfalls 58% „leicht“ positiv bzgl. der SDGs. Der Referenzwert war mit ca. 22% negativ ausgerichtet – 5% mehr als der Fonds. Der Anteil der nachhaltigen Investments im Referenzwert betrug ca. 53% unter Berücksichtigung der negativen Auswirkungen in Bezug auf vier der 14 obligatorischen PAI-Indikatoren. Ca. 11% der Emittenten hatten einen Bezug zu fossilen Brennstoffen. Der Anteil der Benchmark mit Bezug zu fossilen Brennstoffen betrug ca. 3,5%.

Bei den Referenzwerten handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das Finanzprodukt die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht.

Die Treibhausgasintensität der investierten Unternehmen betrug im Finanzprodukt 1168 (tCO₂e/Mio EUR Enterprise Value) vs. 1155 (tCO₂e/Mio EUR Enterprise Value).

● **Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum Referenzwert abgeschnitten?**

Der MainSky Macro Allocation Fund hat im Berichtsjahr gegenüber dem Referenzindex MSCI ACWI SRI eine schwächere Wertentwicklung aufgewiesen. Während der Referenzindex 7,68% verlor, büßte der Fonds 12,55% ein. Der Grund hierfür lag in der außergewöhnlich schwachen Entwicklung der Rentenmärkte, welche im Geschäftsjahr eine negative Performance von -15,07% erzielten (Euro Aggregate Bond Index) und damit schwächer als die Aktienmärkte performten. Beim MainSky Macro Allocation Fund handelt es sich um einen Mischfonds, womit dieser auch durch Renteninvestments belastet wurde. Ein Vergleich des Fonds zu einer breiten Marktbenchmark aus 50% MSCI World SRI und 50% Euro Aggregate Bond Index zeigt ein ausgeglicheneres Bild mit einer Benchmarkperformance von -11,37% und einer Fondsperformance von -12,55%.

Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum breiten Marktindex abgeschnitten?

Ein Vergleich des Fonds zu einer breiten Marktbenchmark aus 50% MSCI World SRI und 50% Euro Aggregate Bond Index zeigt ein ausgeglicheneres Bild mit einer Benchmarkperformance von -8,87% und einer Fondsperformance von -12,55%.

MainSky Macro Allocation Fund

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Verwaltungsgesellschaft	IPConcept (Luxemburg) S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg
Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Frank Müller <i>Mitglied des Vorstandes</i> DZ PRIVATBANK S.A.
Aufsichtsratsmitglieder:	Klaus-Peter Bräuer Bernhard Singer
Vorstand der Verwaltungsgesellschaft (Leitungsorgan) Vorstandsvorsitzender	Marco Onischschenko
Vorstandsmitglieder	Marco Kops (bis 28. Februar 2022) Silvia Mayers Nikolaus Rummler
Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft	PricewaterhouseCoopers, Société coopérative 2, rue Gerhard Mercator B.P. 1443 L-1014 Luxemburg
Verwahrstelle	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg
Register- und Transferstelle sowie Zentralverwaltungsstelle	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg
Zahl- und Informationsstelle Großherzogtum Luxemburg	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg
Bundesrepublik Deutschland (bis 30. März 2022)	DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Platz der Republik D-60265 Frankfurt am Main
Kontakt- und Informationsstelle Deutschland (ab 1. April 2022)	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg
Vertriebs- und Informationsstelle Bundesrepublik Deutschland	MainSky Asset Management AG Reuterweg 49 D-60323 Frankfurt am Main
Fondsmanager	MainSky Asset Management AG Reuterweg 49 D-60323 Frankfurt am Main

MainSky Macro Allocation Fund

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Abschlussprüfer des Fonds

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
2, rue Gerhard Mercator
B.P. 1443
L-1014 Luxemburg

Zusätzliche Angaben für Österreich

Kreditinstitut im Sinne des §141 Abs.1 InvFG 2011
(bis 31. März 2022)

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1
A-1100 Wien

Stelle, bei der die Anteilinhaber die vorgeschriebenen
Informationen im Sinne des § 141 InvFG 2011 beziehen können
(bis 31. März 2022)

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1
A-1100 Wien

Kontakt- und Informationsstelle gemäß den
Bestimmungen nach EU-Richtlinie 2019/1160 Art. 92
(seit 1. April 2022)

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen, Luxemburg

Inländischer steuerlicher Vertreter im Sinne des
§ 186 Abs. 2 Z 2 InvFG 2011

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1
A-1100 Wien

